

fit for life

kann sein wie...

zu einem Forscherteam zu gehören,
welches die Aufgabe hat, sich selber
besser kennen zu lernen, um den
Kontakt mit anderen Menschen
möglichst fruchtbar zu gestalten.

Entwicklungsverläufe und Komorbidität:



Komorbid¹e Störungen können relativ häufig beobachtet werden. So tritt beispielsweise aggressives und delinquentes Verhalten oft kombiniert mit Depression und Angststörungen auf. Die Folgen dieser Komorbidität sind häufig:

- Vermehrter Schwierigkeiten in der Schule
- Ein höheres Maß von Drogenmissbrauch und Suizidversuchen
- Eine höhere Chronizität² der Probleme

Es liegen auch Studien für ängstliche und depressive Jugendliche vor. Auch hier gilt:

- Vermehrter Schwierigkeiten in der Schule
- Ein höheres Maß von Drogenmissbrauch und Suizidversuchen
- Somatische Störungen

Aus einschlägigen Studien geht hervor, unter welchen Bedingungen sich Problemverhalten in den verschiedenen Entwicklungsstufen bestehen bleibt oder sich sogar verfestigt. Schon vor der Geburt können ungünstige Konstellationen vorliegen (Stress der Mutter, Drogenmissbrauch während der Schwangerschaft), welche die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter beeinträchtigen können. Dies kann sich in aggressiven, hyperaktiven Verhalten widerspiegeln. Probleme entstehen dann oft in der Schule, Berufsausbildung und im Umgang mit Gleichaltrigen.



1) Als Komorbidität wird in der Medizin ein zusätzlich zu einer Grunderkrankung (Indexerkrankung) vorliegendes, diagnostisch abgrenzbares Krankheits- oder Störungsbild bezeichnet.

2) Chronizität nennt man den chronischen Verlauf einer Krankheit.